

Róbert Árpád Murányi

Neu entdeckte Franziskaner-Musikalien aus dem 18. Jahrhundert¹

Im 14. Jahrhundert kamen die Franziskaner in die Stadt Gyöngyös. Ihre Kirche brannte nach 1526 ab; in der jetzigen Form wurde sie zwischen 1700 und 1721 umgebaut. Das Ordenshaus - eines der größten im Lande - wurde im Jahre 1727 errichtet und gehörte zur Salvatorianischen - seit 1757 als Kapistranisch benannten - Provinz.

Die Franziskaner-Musikalien und andere Schätze des Ordenshauses wurden 1950 vor der Verstaatlichung versteckt. Danach konnte nur eine einzige Handschrift mit den Überschriften auf dem Einband *Fundamento di Violino* und auf der Titelseite *Fondamento di Violino Del Sig: Fux* vorgefunden werden. Auf der Innenseite des Umschlages findet sich eine Vignette mit der Aufschrift "De la Collection de Musique de Monsieur Antoine Polzelli". Die Familie Polzelli stand im Dienste der Familie Esterházy in Eisenstadt. Die Handschrift stammt aus den 1790er Jahren. Auf der Seite 1^r befindet sich der Stempel "Földessy Elek ének- és zenetan" [Alexius Földessy Gesangs- und Musiklehrer]. Földessy war in den Schuljahren 1884 - 1902 Hilfslehrer im katholischen, ab 1898 verstaatlichten Gymnasium. So hat diese Handschrift nichts mit den Franziskaner-Musikalien des 18. Jahrhunderts zu tun. Wann er oder seine Nachkommen die Handschrift dem Ordenshaus schenkten, wissen wir nicht. Wenn sie schon vor der Auflösung des Ordens da war, dann haben die Pater ihr keine Bedeutung zugeschrieben, denn sie blieb im Bücherschrank, und wurde nicht versteckt. Seither wissen wir, dass dieses wertvolle Heftchen die früheste Kopie der Fux Duette darstellt.

Nachdem das Ordenshaus in Gyöngyös dem Orden 1989 zurückgegeben wurde, hat man mit der Renovierung begonnen. Während der vergangenen vierzig Jahre wurde das Haus für verschiedene Zwecke genutzt. Als es für die eigentlichen Zwecke renoviert werden

¹ Nachtrag zu Robert Árpád Murányi, Thematisches Verzeichnis der Kompositionen in den Franziskaner Handschriften in Ungarn, Budapest 1997, besprochen von Eberhard Möller in: Mitteilungen der internationalen Arbeitsgemeinschaft an der Technischen Universität Chemnitz, Heft 4, Chemnitz 1999, S. 203-204.

sollte, fand man am 28. April 1998 unter einem Treppenabsatz die wohlverpackten verborgenen Schätze des Ordenshauses. Es waren dort unter anderem auch eine von Johannes Fustus und Petrus Schöffer 1462 gedruckte Bibel, einige marxistische Bücher (!), eine Schreibmaschine, fünf Musikalien und verschiedene kirchliche Gegenstände. Die Musikwissenschaftler wussten, dass in Gyöngyös sich einst wertvolle Musikalien befanden. Als wichtigste betrachteten sie die Hirtenmessen, welche aber auch jetzt nicht zum Vorschein kamen. Ein Glück, dass die Musikalien in einem Aufsatz von Lajos Pásztor mitgeteilt wurden (s. Literaturverzeichnis).

Die fünf Handschriften - eine ausgenommen - haben keine Signaturen, sie erhielten jetzt von mir die Bezeichnungen Mus. 1 - 5. Drei von ihnen enthalten Angaben, wonach die Entstehung der Handschrift feststellbar ist: Mus. 1: 1758/1763; Mus. 2: 1765; Mus. 3: 1782; Mus. 4 und 5. um 1790. Der Zustand der Bücher ist nicht schlecht, doch haben sie während der 48 Jahre Nässe gezogen; schon früher wurden einige Blätter ausgerissen, der Umschlag der zwei letzten Exemplare ist sehr beschädigt. Nachfolgend geben wir die Beschreibung und den Inhalt der einzelnen Bücher in derselben Form, wie es im "Thematischen Verzeichnis der Kompositionen in den Franziskaner Handschriften in Ungarn" steht; darum wird die laufende Nummer mit 3412 fortgesetzt.

Mus. 1. An der vorderen und hinteren Seite des Einbandes steht in einer bunt gerahmten Zeichnung über den Wappen die Überschrift: *Illustrissimus Dnus Comes Franc. Koháry de Csabragh et Szitta* [Wien, 7.9.1766 - Oroszvár, 27.6.1826.]; unter dem Wappen: *MURAN CANC. PAPYR.* Größe: 35 x 21 cm; etwas beschädigt; ohne Seitenzählung; Kopist: Nepomucenus Mlinarik 1763 und andere. An jedem Bund an der ersten Seite unten steht der Hinweis: *Conventus Gyöngyösiensis*. Identifizierter Autor: P. Norbert Foit. Wir wissen, dass die Franziskaner von der königtreuen und in den Kämpfen sich auszeichnenden Familie Koháry oft reichlich beschenkt wurden. Die Papiermühle in Murány (deutsch: Muran, slowakisch: Murán, Komitat Gömör) gehörte 1786-1788 der Familie Koháry.

Inhalt: zwölf einstimmige *Messen*, von welchen acht unbekannt sind; ein bekanntes *Requiem*; zweiunddreißig *Litaneien*, von denen nur eine unbekannt ist, acht sind zweistimmig und zwei stehen in Transposition, von zwei konnten wir den Autor aus früheren Handschriften identifizieren; alle zehn *Tota pulchra es* sind bekannt, davon sind zwei zweistimmig und eines transponiert. Zwei *Ave Regina*, drei *Salve Regina*, je ein *Alma Redemptoris*, *Regina coeli* und *Alleluja*, *Ab arce* sind ebenfalls schon bekannt. Man könnte fragen, warum eine anonyme Messe nur noch in Maria Enzersdorf bei Wien nachgewiesen ist. Die Antwort ist ganz einfach: Gyöngyös und Maria Enzersdorf gehörten zeitweilig beide zu der Salvatorianischen Provinz.

Mus. 2. Titel in grüner und brauner Zeichnung: *Alauda - Seraphica / Extollens vocem suam / In hymnis et canticis / ad / omnipotentis Dei / gloriam Mariae Magnae Matris / Honorem / ac S.P.N. Francisci Venerationem / InstrVcta a F. organIsta CeLebrIs DoMVs gyöngyösIensIs [= 1765] Ord. Min. S.P.N. Francisci / strict. obs. Prov. Hung.* Der Ledereinband ist leicht beschädigt, einige Blätter fehlen. Größe: 32,5 x 21 cm; keine Seitenzählung. Identifizierte Autoren: P. Norbert Foit und P. Pantaleon Roskovszky. Eine Messe ist mit einer anonymen Messe in Bratislava (Slowakei) identisch.

Inhalt: fünfzehn *Messen*, davon elf einstimmige und vier zweistimmige, neun unbekannte; Autor einer Messe ist P. Pantaleon Roskovszky, der sein Werk 1764 komponierte; von den zwei *Requien* ist eins schon bekannt; von den dreiundvierzig *Litaneien* fehlen die Nummern 9 bis 27, da mehrere Blätter ausgerissen wurden; von den verbliebenen vierundzwanzig sind sechs einstimmig, siebzehn zweistimmig, wovon fünf unbekannt sind. Es sind weiterhin neunundzwanzig ein- und zweistimmige kürzere Werke vorhanden, zwei von ihnen mit ungarischem Text. Je zwei *Messen*, *Litaneien* und *Tota pulchra* haben Überschriften mit weihnachtlichem Bezug: *pro Nativitate Domini*, *Nativitatis Domini N. Jesu Christi*, *Pro Natali Domini*.

Mus. 3. Auf der Vignette des Einbandes steht: *Missae 1782. 7a Maii*. Beschädigter Halbledereinband; keine Seitenzählung. Größe: 37,5 x 25 cm. Wasserzeichen: MURAN. An der vorderen Rückseite

des Einbandes: *Conscriptae Missae Per M.V.P.C. Nepomucenum Mlinarik Org. act. Gyöngyösini pro Conventu Agriensi Anno 1782*. Laut dieser Bemerkung - was Kornél Bárdos (s. Literaturverzeichnis) noch nicht kennen konnte - wollten die Franziskaner in Eger auch ihren eigenen Stil ausüben.

Inhalt: zwölf *Messen*, von denen die zwei letzten folgende Überschrift haben: *Missa Pastoritia*; ebenso wichtig sind die Hinweise: *loco Agnus Dei cantatur Cantilena Hungarica cum populo: Szüz Mária ...* [Jungfrau Maria]; dann folgt ein *Requiem* und zuletzt ein ungarischer Gesang: *Aki az világnak élet levelét olvasod* [Der du den Lebensbrief der Welt liest]. Sämtliche Kompositionen sind schon bekannt.

Mus. 4. Ohne Titelblatt; sehr beschädigter Halbledereinband, Größe: 34,5 x 23 cm. Seitenzählung: 1 - 250. Alte Signatur: IX^f 1623. An beiden Seiten des Vorblattes mit roter Kreide: "L", an der ersten Seite das moderne runde Siegel: *Sigillum Conventus Gyöngyösiensis Ord. S. Francisci*. Der ganze Band wurde von einer Hand um 1790 geschrieben.

Inhalt: sieben zweistimmige und acht einstimmige *Messen*, von letzteren ist nur eine unbekannt; vier *Requien*, davon sind zwei unbekannt; zuletzt folgt der Text des Liedes mit drei Strophen: *O, Abisse vanitatis*.

Mus. 5. Ohne Titelblatt; sehr beschädigter Halbledereinband; Größe: 38,5 x 24 cm, ohne Seitenzählung; von mehreren Händen um 1790 geschrieben. Das gleiche Äußere des Einbandes wie das des vorigen Bandes zeigt eindeutig, dass sie zusammen gehören.

Inhalt: neunundzwanzig einstimmige, neunzehn zweistimmige (hier fehlen die laufenden Nummern 16 - 27 wegen ausgerissener Blätter) und eine dreistimmige *Litanei*; davon wurden sieben transponiert, drei sind unbekannt. Autoren: P. Engelbert Krei und P. Norbert Foit; vierzehn einstimmige und siebzehn zweistimmige *Tota pulchra es*, davon zwei von P. Norbert Foit und vier unbekannte; die Überschrift

von zwei weiteren ist: *pro Natali Domini*. Es gibt noch ein unbekanntes *Sancta Maria* und einen später eingetragenen, bis jetzt unbekannten *ungarischen Tanz*.

Es ist aus der Aufzählung der Werke ersichtlich, dass nur siebenundvierzig unbekannt sind. Aus dem zahlenmäßigen Erscheinen der Werke kann gefolgert werden: an den feierlichen Gottesdiensten wurden meist Messen, Requien und Litaneien mit Orgelbegleitung gesungen.

Die identifizierten Komponisten-Namen und ihre Lebensdaten weisen auf den musikalischen Geschmack in Gyöngyös hin. Von P. Pantaleon Roskovszky (1734 - 1789), der den modernsten Stil vertritt, wird nur eine schwer einstudierbare Messe kopiert, aber der zurückhaltende P. Gaudentius Dettelbach (1739 - 1818) - ebenfalls aus der Marianischen Provinz - wurde nicht berücksichtigt; dagegen mit desto mehr Werken der etwas jüngere Norbert Foit (gest. 1754). P. Kilián Szigeti OSB schreibt über seine Kompositionen:

"Die zweistimmigen Kompositionen von Foit bedeuten größtenteils Terz- oder Sextparallelen. Wenn er auch Imitation anwendet, münden sie bald in die genannten Parallelen. Mehr Abwechslung ergibt der Wechsel des Sologesanges und des Chors. Der Komponist achtet darauf, dass die von der Ordens-Gemeinschaft gesungenen 'Chor'-Teile nicht die von ihnen geforderte Vortrags-Fertigkeit übertreten. - Wo Foit oder seine Partner selbständige Orgelsolo-Teile in den Gesang einfügen, wie im Credo vor dem Incarnatus oder bei anderen Gelegenheiten, erfordert auch die Orgelmusik kein hohes Niveau der Spieltechnik. Es kann immer ohne Pedal, auf einem Positiv gespielt werden, dessen tiefste Oktave die so genannte kurze Oktave ist." (s. Literaturverzeichnis)

Von Foit wurden bis jetzt im Donaauraum (Österreich, Slowakei, Ungarn) keine Messkompositionen aufgefunden. Er hat nahezu seine sämtlichen Werke für zwei Singstimmen komponiert. Seine leicht singbaren, große Sprünge meidenden Weisen baut er aus kurzen, wiederholbaren Motiven und Sequenzen. Seine Akkorde stehen auf der I., IV., V. und II., VII. Stufe. Die Septime und ihre erste Umkeh-

rung stehen auf der Stufe II und V. Der verminderte IV⁷ kommt nur sehr selten vor. Hinweis auf Quartsextakkorde finden wir kaum; in den Kadenzen steht immer 4 3, was oft auch als Quartsext verstanden werden muss. In den frühen Handschriften kann man sehr wenig Ziffern sehen, aber in späteren Kopien häufiger. So ist es klar, dass die Bezifferung nicht von dem Autor, sondern von den späteren Kopisten und/oder Organisten herrühren. Dissonanzen und Vorhalte kommen nicht häufig vor. Zurückführende und fortschreitende Modulationen gehen nur in Tonarten des ersten Verwandtschaftsgrades. Als Metrum benutzt Foit: 6/8, 2/4, 3/4, 3/2 und statt 4/4 Φ . Bei der Untersuchung der Formbildung muss man sich immer vor Augen halten, dass Foit 1754 starb. Er war ein Zeitgenosse von Bach und Händel. Darum kann man bei ihm nur Formen des Barocks suchen. In der Litanei findet man nur Solo- und Tutti-Wechsel und sehr kurze motivische Arbeit mit ebenso kurzen Orgelzwischenspielen. Die Kompositionen, welche zu seiner Zeit als „Arie“ bezeichnet wurden, sind: *Alma Redemptoris*, *Ave Regina*, *Regina coeli*, *Salve Regina* und *Tota pulchra es*. In diesen Kompositionen finden wir keine Gliederung mit vier oder acht Takten, sondern nur solche, die der Text erfordert. Auch hier, wie in den Litaneien, stehen im Vordergrund die kurzen Motive und Sequenzen, welche ab und zu von der Orgel als Zwischenspiel wiederholt werden. Dies wird meist in eine Zeile der Singstimme ohne Bass notiert. Er bedient sich nur sehr behutsam der Tonmalerei: nach Moll alterierte Akkorde stehen als Ausdruck des Kammers, des Schmerzes und der Trauer. Den Neapolitanischen Sext-Akkorde benutzt er überhaupt nicht.

Die Schwäche seiner Werke besteht darin, dass der Bass oft mit der ersten oder zweiten Singstimme in Oktav- oder Quint-Parallelen verläuft. Dies kann man keinesfalls als Stärkung der Singstimme betrachten, denn das hört sich - besonders wenn noch eine Alt-Stimme dazwischen steht - schlecht an. Es kann auch nicht als Kopie-Fehler betrachtet werden, denn sie kommen in allen Handschriften vor. So kann das nur als Fehler und mangelhafte Ausbildung betrachtet werden. Trotz dieser Schwäche waren diese Kompositionen sehr beliebt, denn einige von ihnen stehen sogar in vier ungarischen Handschriften. Diese fehlerhafte Technik scheint keine Einzelercheinung zu sein, da sie - wenn nicht in so großem Maß - auch in anderen Fran-

ziskaner-Handschriften, so z. B. in der nach dem Franziskaner Pater Johann Kájoni (1629/30 Jegenyé - 1687 Gyergyószárhegy, Siebenbürgen) benannten *Codex Caioni* bei einheimischen Kompositionen gegeben ist.

Eine außerordentliche Erscheinung ist, dass in diesen fünf Gyöngyöser Handschriften relativ häufiger als in den bisherigen Handschriften bei den Messen, Litaneien und Tota pulchra es auf Weihnachten (*Missa Pastoritia*, *pro Navitate Domini*, *Navitatis Domini* oder *pro Natali Domini*) hingewiesen wird. Die zwei charakteristischen Weihnachtsmessen mit eingefügten Weihnachtssingspielen sind auch jetzt nicht zum Vorschein gekommen.

Man kann in sämtlichen Franziskaner-Handschriften sehen, dass die Taktstriche in den einzelnen Reihen nicht untereinander stehen. Die Ursache ist darin zu suchen, dass der Kopist immer eine Zeile nach der anderen abschrieb und keine Rücksicht darauf nahm, wie viel Platz die unteren Takte benötigen. Dies bezieht sich auch auf die Ziffern des Basso continuo. Je jünger die Abschriften sind, desto mehr Ziffern erscheinen. Es wurde mit den Ziffern auf etwas ganz anderes hingewiesen, z. B. steht im 12. Takt der *Alma Redemptoris Mater* über zwei Tönen des zweiten Viertels in einer Handschrift die Ziffer 6, in einer anderen die 6 und 5. Am besten würde hier ein Septimakkord und seine Auflösung (7 5) klingen. In anderem Fall könnte ein b mit einer 6 oder umgekehrt vertauscht werden.

Im Benediktiner Stift zu Martinsberg [Pannonhalma] konnten noch zwei handschriftliche Bände eingesehen werden, in denen einige Messen enthalten sind. Kopisten waren die Benediktiner P. Emericus Mákóczy und P. Joseph Tallián. Bemerkenswert ist, dass beide relativ spät, noch 1739 und 1765 Messen aus dem 17. Jahrhundert (vielleicht aus der Handschrift zu Steinamanger 1673?) kopierten. Es sind sogenannte Chormessen, welche mit Orgelbegleitung gesungen wurden, da am Rand der Seiten 3, 5, 7 die Bemerkung "Organo" steht. Leider konnte der von P. Kilián Szigeti OSB erwähnte Film von einer Franziskaner-Handschrift in Weszprim [Veszprém] weder in der Bibliothek, noch in seinem Nachlaß aufgefunden werden. So kennen wir nur vier Seiten dieser Handschrift [vor 1750] aus Photokopien. Im Vergleich zu anderen Handschriften müßte sie mindestens vierzig Seiten haben.

Verzeichnis der Werke

Gyöngyös Mus. 1

Conventus Gyöngyösien. 1758

- 3412 1. Missa
K 259
- 3413 2. Missa
- 3414 3. Missa
K Grasemann (Maria Enzersdorf) Ms 1/126
- 3415 4. Missa
- 3416 5. Missa
- 3417 6. Missa
- 3418 7. Missa
K 486
- 3419 8. Missa
K 488
- 3420 9. Missa
- 3421 10. Missa
K 2358
- 3422 11. Missa
- 3423 12. Missa
- 3424 Requiem
K 245; nach zwei leeren Seiten:
- 3425 Alma Redemptoris
K 278
- 3426 Ave Regina coelorum
(K Kájoni 251)
- 3427 Regina coeli laetare
K 99
- 3428 1. Salve Regina
K 96
- 3429 2. Salve Regina
K 30; nach einer leeren Seite:
Litaniae Lauretanae Imae
- 3430 1. Litaniae Lauretanae à 2,
K 336

- 3431 2. Litaniae Lauretanae
K 2371
- 3432 3. Litaniae Lauretanae a 2,
K 150
- 3433 4. Litaniae Lauretanae
K 110
- 3434 5. Litaniae Lauretanae
K 109
- 3435 6. Litaniae Lauretanae
K 107
- 3436 7. Litaniae Lauretanae
K 108
- 3437 8. Litaniae Lauretanae
K 356
- 3438 9. Litaniae Lauretanae
K 136
- 3439 10. Litaniae Lauretanae
K 111
- 3440 11. Litaniae Lauretanae
K 131
- 3441 12. Litaniae Lauretanae
K 132
- 3442 13. Litaniae Lauretanae
K 106
- 3443 14. Litaniae Lauretanae
K 134
- 3444 15. Litaniae Lauretanae
K 126
- 3445 16. Litaniae Lauretanae in G
K 129 in B
- 3446 17. Litaniae Lauretanae
K 104
- 3447 18. Litaniae Lauretanae à 2, [Foit, Norbert]
K 149
- 3448 19. Litaniae Lauretanae à 2, [Foit, Norbert]
K 143

- 3449 20. Litaniae Lauretanae
K 144
- 3450 21. Litaniae Lauretanae à 2
K 102
- 3451 22. Litaniae Lauretanae
K 113
- 3452 23. Litaniae Lauretanae
K 145
- 3453 24. Litaniae Lauretanae
K 146
- 3454 25. Litaniae Lauretanae à 2
K 142
- 3455 26. Litaniae Lauretanae / Regina Angelorum
- 3456 27. Litaniae Lauretanae in D à 2,
K 147 in E
- 3457 28. Litaniae Lauretanae
K 348
- 3458 29. Litaniae Lauretanae
K 344
- 3459 30. Litaniae Lauretanae
K 330
- 3460 31 . Litaniae Lauretanae à 2,
K 103
Tota pulchra es
- 3461 1. Tota pulchra es
- 3462 2. Tota pulchra es in C
K 120 in D
- 3463 3. Tota pulchra es
K 114
- 3464 4. Tota pulchra es
K 141
- 3465 5. [Tota pulchra es]
K 115; wegen fehlerhafter Abschrift ohne Textunterlegung
- 3466 6. Tota pulchra es
K 115
- 3467 7. Tota pulchra es
K 80

- 3468 8. Tota pulchra es
K 116
- 3469 9. Tota pulchra es à 2,
K 148
- 3470 10. Tota pulchra es à 2,
K 387; am Ende: Scripsit P. Nepomucenus Mlinarik 1763.
Die 6. Junii / Prosa Adventualis
- 3471 Alleluja. Ab arce siderum
K 2346; ohne b.c.
- 3472 Ave Regina
K 2345
- 3473 Litaniae Lauretanae
K 2212; nach einer leeren Seite:
- 3474 Salve Regina
K 280

Gyöngyös Mus. 2

- 3475 1. Missa
K 1810
- 3476 2. Missa
- 3477 3. Missa in C
K 1222 in B
- 3478 4. Missa [Roskovszky, Pantaleon]
K 1260; am Ende: 3a Janua. 1764
- 3479 5. Missa
- 3480 6. Missa Nativitatis Dni N. J. Christi à 2,
- 3481 7. Missa à 2,
- 3482 8. Missa
K Kačic: Sk Bru Ms 1088 Ap/C9 (Pressburg, 1761)
- 3483 9. Missa Nativitatis Domini N. Jesu Christi
- 3484 10. Missa
- 3485 11. Missa
- 3486 [1.] Requiem
K 2292
- 3487 2. Requiem
K 3575; nach einer leeren Seite:

- 3488 1. Litaniae Lauretanae à 3,
K 2399
- 3489 2. Litaniae Lauretanae à 2,
K 1382
- 3490 3. Litaniae Lauretanae à 2,
K 2403
- 3491 4. Litaniae Lauretanae à 2, in D
K 369 in C
- 3492 5. Litaniae Lauretanae à 2,
K 2457
- 3493 6. Litaniae Lauretanae à 2,
K 2404
- 3494 7. Litaniae Lauretanae à 2,
- 3495 8. Litaniae Lauretanae à 2,
nach mehreren fehlenden Blättern:
- 3496 [28. Litaniae Lauretanae à 2,]
fehlt Anfang; vorhanden ab zwei Takte vor Virgo praedicanda
- 3497 29. Litaniae Lauretanae à 2, pro Nativitate Dni
K 1790
- 3498 30. Litaniae Lauretanae à 2, pro Nativitate Dni
- 3499 [31.] Litaniae Lauretanae à 2,
- 3500 [32.] Litaniae Lauretanae à 2,
K 949
- 3501 [33.] Litaniae Lauretanae à 1,
K 928
- 3502 [34.] Litaniae Lauretanae à 2,
K 882
- 3503 [35.] Litaniae Lauretanae à 2,
K 953
- 3504 [36.] Litaniae Lauretanae à 2, in Es
K 1336 in D
- 3505 [37.] Litaniae Lauretanae à 2,
K 930
- 3506 [38.] Litaniae Lauretanae à 1, in E
K 936 in D

- 3507 [39.] Litaniae Lauretanae à 1,
K 927
- 3508 [40.] Litaniae Lauretanae à 1,
K 2223
- 3509 [41.] Litaniae Lauretanae à 1,
K 128
- 3510 [42.] Litaniae Lauretanae à 2,
K 2231
- 3511 [43.] Litaniae Lauretanae à 1,
K 541; es folgen zwei leere Seiten
- 1. Hiszünk a Krisztusban, [Wir glauben in Christo] -
ungarisches Credo-Lied
 - 2. Gábríel Archangal Nazaretben [Gabriel Erzengel in
Nazareth] - ungarisches Weihnachtslied
 - Pro Sanctus ex D#
Sanctus, sanctus, sanctus, Dominus Deus Sabaoth,
Szent, szent, szent az Ur Isten, [Heilig, heilig, heilig ist der
Herr Gott] - ungarisches Sanctus-Lied
 - Resonemus pariter, cantu triumphali
sonent voces jucunditer utero Virginali.
 - Zengjen a föld mindenütt, [Hoch klinge die Erde überall]
- 3512 [1.] Salve Regina à 1,
K 2442
- 3513 [2.] Salve Regina à 1,
- 3514 [3.] Salve Regina à 2, [Foit, Norbert]
K 273
- 3515 [4.] Salve Regina à 2, [Foit, Norbert]
K 270
- 3516 [5.] Salve Regina à 2, [Foit, Norbert]
K 269
- 3517 Alma Redemptoris Mater à 2, [Foit, Norbert]
K 267
- 3518 Tota pulchra es à 2, [Foit, Norbert]
K 393

- 3519 Regina coeli à 1,
 3520 Regina coeli à 1,
 3521 1. Tota pulchra es à 2,
 K 2327
 3522 2. Tota pulchra es à 2,
 K 2328
 3523 3. Tota pulchra es à 2,
 K 2329
 3524 4. Tota pulchra es à 1, [Foit, Norbert]
 K 394 à 2,
 3525 5. Tota pulchra es à 2,
 K 2458
 3526 6. Tota pulchra es à 2,
 K 1410
 3527 7. Tota pulchra es à 2,
 K 1800 à 1,
 3528 8. Tota pulchra es à 2,
 K 3643
 3529 9. Tota pulchra es à 2,
 K 3644
 3530 10. Tota pulchra es à 2,
 3531 11. Tota pulchra es à 2,
 K 1799
 3532 12. Tota pulchra es à 2, pro Natali Dni
 K 2337
 3533 13. Tota pulchra es à 2, pro Natali Dni
 3534 [14.] Tota pulchra es à 3,
 3535 [15.] Tota pulchra es à 3,
 3536 [1.] Missa ordinaria
 K 2204
 3537 [2.] Missa ordinaria
 K 2205
 3538 Cantio funebris
 Memento homo 5 str.
 K 2342

- 3539 Aria de B. Virgine
Huc, huc, adeste filii
K 2460
- 3540 Aria de tempore vel pro Communione
Deus meus et omnia
K 2075; ohne Orgelvorspiel
- 3541 Egek ékessége [Zierde des Himmels] 9 str. ohne b.c.
- 3542 Oh szép lélek [Du schöne Seele] 6 str. à 2,
Hoc Sanctus cum reliquis usque ad finem spectat ad Missam
ultimam [3544]
- 3543 Missa à 2,
K 3569
- 3544 Missa à 2,
K 3570; hier die Sätze: Kyrie, Gloria, Credo, die übrigen stehen nach 3542; siehe dort den Hinweis: "Hoc Sanctus ..."

Gyöngyös Mus. 3

An der vorderen Rückseite des Einbandes unmittelbar unter dem Titel:

- Communio [Lied zur Kommunion]
- O Mária drága név, [Ach Maria, teurer Name]
An der Recto-Seite des Vorblattes:
- Kyrie Adventuale ad notam propriam. Ex G#
- Kyrie Angelum mittens ad Virginem [ungarisch:]
- Isten Angyalodat küldvén a Szent Szűzhöz
- Úr Isten, el kergesd pokol Fejedelmét [Herr Gott, vertreibe den Fürst der Hölle]
- Pro Gloria Nota ex Ab
Dicsőség légyen a magos mennyben [Ehre sei Gott in der Höhe]
- Credo ex D#
A keresztnységben igaz vallás az Hitben [Die christlich wahre Glaubensreligion]

- K Cantus Catholici 1651, I. S. 3.
Sanctus ex D#
Szent, szent, szent az Úr Isten [Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott]
 - Aria in Adventu
Máriát dicsérni hívek jöjjetek [Kommt, ihr Gläubigen, preist Maria]
 - In fine Missae de rorate 4 str.
O fényességes szép Hajnal [Du glänzender schöner Tagesanbruch]
- 3545 1. Missa
K 2204
- 3546 2. Missa
K 2205
- 3547 3. Missa
K 2206
- 3548 4. Missa
K 2208
- 3549 5. Missa
K 2207
- 3550 6. Missa
K 1371
- 3551 7. Missa
K 2358
- 3552 8. Missa
K 1810
- 3553 9. Missa
K 1809
- 3554 10. Missa
K 1807
- 3555 11. Missa Pastoritia
K 372. Loco Agnus Dei cantatur Cantilena Hungarica cum populo: Szüz Mária etc [Jungfrau Maria usw.]
- 3556 12. Missa Pastoritia
K 2331. Loco Agnus Dei Cantilena: Szüz Mária [Jungfrau Maria]

- 3557 Requiem
 K 2292. Jacta Communionem Sacerdotis in Missa: statim cantatur in Choro pro vesperis
 Antiphona Alleluja. LU S. 761.
- Ad Magnificat Antiphona: Vespera autem Sabbati LU S. 761.
 An der Innenseite des hinteren Umschlages:
 - Humanae Legis Hung.
 I.
 - Aki az világnak élet levelét olvasod [Der du den Lebensbrief der Welt liest] 4 str.

Gyöngyös Mus. 4

Durchlaufende Nummerierung	Seitenzahl	Titel und Konkordanz
3558	1	Missa in C K 2204
3559	9	Missa in C K 2205
3560	19	Missa in C K 2206
3561	33	Missa in G K 2208
3562	44	Missa in C K 2207
3563	57	Missa in B à 2 K 1371
3564	71	Missa in C à 2 K 1809
3565	84	Missa in G K 1807
3566	93	Missa in Es
3567	106	Missa in B K 2358

3568	122	Missa in C à 2 K 1810
3569	135	Missa in D à 2 K 3543
3570	160	Missa in A à 2 K 3544
3571	194	Missa in D à 2 K 372
3572	209	Missa in D à 2 K 2331
3573	225	Requiem in c K 2292
3574	234	Requiem in c K 1813
3575	239	Requiem in Es K 3487
3576	245	Requiem in c
-	250	O Abisse vanitatis 3 str. nur Text

Gyöngyös Mus. 5

- 3577 1. Litaniae Lauretanae
K 2212
- 3578 2. Litaniae Lauretanae
K 150
- 3579 3. Litaniae Lauretanae in D
K 111 in E
- 3580 4. Litaniae Lauretanae
K 110
- 3581 5. Litaniae Lauretanae
K 109
- 3582 6. Litaniae Lauretanae
K 112
- 3583 7. Litaniae Lauretanae
K 136

- 3584 8. Litaniae Lauretanae in D
K 131 in E
- 3585 9. Litaniae Lauretanae
K 108
- 3586 10. Litaniae Lauretanae
K 134
- 3587 11. Litaniae Lauretanae
K 106
- 3588 12. Litaniae Lauretanae
K 126
- 3589 13. Litaniae Lauretanae in G
K 129, 3593 in B
- 3590 14. Litaniae Lauretanae
K 104
- 3591 15. Litaniae Lauretanae
K 144
- 3592 16. Litaniae Lauretanae
K 113
- 3593 17. Litaniae Lauretanae
K 129 in B; doch 3589 in G
- 3594 18. Litaniae Lauretanae
K 2223
- 3595 19. Litaniae Lauretanae
K 128
- 3596 20. Litaniae Lauretanae in A
K 371 in F
- 3597 21. Litaniae Lauretanae in A
K 370 in G
- 3598 22. Litaniae Lauretanae
K 1388
- 3599 23. Litaniae Lauretanae
K 1380
- 3600 24. Litaniae Lauretanae
K 930
- 3601 25. Litaniae Lauretanae
K 936

- 3602 26. Litaniae Lauretanae
K 927
- 3603 27. Litaniae Lauretanae
K 2302
- 3604 28. Litaniae Lauretanae
K 2303; nach einer leeren Seite:
- 3605 1. Litaniae Lauretanae à 2, in D
K 356 in E
- 3606 2. Litaniae Lauretanae à 2,
K 2225
- 3607 3. Litaniae Lauretanae à 2, in C
K 951 in B
- 3608 4. Litaniae Lauretanae à 2, [Krei, Engelbert]
K 133
- 3609 5. Litaniae Lauretanae à 2,
K 2396
- 3610 6. Litaniae Lauretanae à 2,
K 1383
- 3611 7. Litaniae Lauretanae à 2,
- 3612 8. Litaniae Lauretanae à 2,
K 2397
- 3613 9. Litaniae Lauretanae à 2, [Foit, Norbert]
K 143
- 3614 10. Litaniae Lauretanae à 2,
K 359
- 3615 11. Litaniae Lauretanae à 2, [Foit, Norbert]
K 142
- 3616 12. Litaniae Lauretanae à 2,
- 3617 13. Litaniae Lauretanae à 2,
K 2400
- 3618 14. Litaniae Lauretanae à 2,
K 2391
- 3619 15. Litaniae Lauretanae à 2,
K 2317; Ende fehlt wegen mehrerer ausgerissener Blätter
- 3620 [28.] Litaniae Lauretanae à 3, in C
K 2399; Anfang fehlt wegen mehrerer ausgerissener Blätter

- 3621 29. Litaniae Lauretanae à 2,
K 1382
- 3622 30. Litaniae Lauretanae à 2,
K 1790
- 3623 31. Litaniae Lauretanae à 2,
K 2332
- 3624 32. Litaniae Lauretanae à 2,
K 2334; nach einer leeren Seite:
- 3625 1. Tota pulchra es
K 80
- 3626 2. Tota pulchra es
K 119
- 3627 3. Tota pulchra es
K 114
- 3628 4. Tota pulchra es
K 115
- 3629 5. Tota pulchra es in C
K 120 in D
- 3630 6. Tota pulchra es
K 121
- 3631 7. Tota pulchra es
K 1407
- 3632 8. Tota pulchra es
K 153
- 3633 9. Tota pulchra es
K 1406
- 3634 10. Tota pulchra es
K 1409
- 3635 11. Tota pulchra es
K 2324
- 3636 12. Tota pulchra es
K 391
- 3637 1. Tota pulchra es à 2,
K 1797
- 3638 2. Tota pulchra es à 2,
K 393
- [Foit, Norbert]

- 3639 3. Tota pulchra es à 2,
K 2327
- 3640 4. Tota pulchra es à 2,
K 2328
- 3641 5. Tota pulchra es à 2,
K 2329
- 3642 6. Tota pulchra es à 2,
K 148
- 3643 7. Tota pulchra es à 2,
K 3528
- 3644 8. Tota pulchra es à 2,
K 3529
- 3645 9. Tota pulchra es à 2,
K 1799
- 3646 10. Tota pulchra es à 2,
K 400
- 3647 11. Tota pulchra es à 2,
K 397
- 3648 12. Tota pulchra es à 2,
K 2458
- 3649 13. Tota pulchra es à 1, [Foit, Norbert]
K 394 à 2,
- 3650 14. Tota pulchra es à 2,
- 3651 15. Tota pulchra es à 2,
K 395
- 3652 16. Tota pulchra es à 2,
K 2337
- 3653 17. Tota pulchra es à 2, pro Natali Domini
K 2333
- 3654 18. Tota pulchra es à 2, pro Natali Domini
K 2335
- 3655 [Ungarischer Tanz für Klavier]
- 3656 Litaniae Lauretanae
- 3657 Sancta Maria ora pro nobis
- 3658 Tota pulchra es

Pannonhalma BK⁺ 53/1

3659	1	1. Missa K 3
3660	8	2. Missa K 9
3661	15	3. Missa K 11
3662	22	4. Missa K 2
3663	30	5. Missa K 10
3664	38	6. Missa K 5 [Vogler, Franciscus]
3665	47	Miserere K 26
3666	51	Requiem K 629
-	57	Máté Passio [ungarische Matthäuspasion]
-	79	János Passio [ungarische Johannespassion]
-	93	Te Deum K Pannonhalma BK ⁺ 108 S. 266

Pannonhalma BK⁺ 108

3667	201	1. Missa K 3
3668	217	2. Missa K 9
3669	234	3. Missa K 11

3670	250	4. Missa K 2
-	266	Te Deum K Pannonhalma BK ⁺ 53/1 S. 93

Verzeichnis der Komponisten

P. Foit, Norbert (gest. 5. 1. 1754 Kaschau)

Alma Redemptoris Mater à 2,	in Es	3517, (267)
Litaniae Lauretanae à 2,	in A	3448, 3613, (143)
	in B	3615, (142)
	in G	3447, (149)
Salve Regina à 2,	in B	3515, (270)
	in B	3516, (269)
	in G	3514, (273)
Tota pulchra es à 2,	in B	3518, 3638, (393)
à 1,	in G	3524, 3649, (394)

P. Krei, Engelbert (Kopien aus den Jahren 1740, 1790c., 1823)

Litaniae Lauretanae à 2,	in F	3608, (133)
--------------------------	------	-------------

P. Roskovszky, Pantaleon (10.3.1734 Lublau (ung.: Ólubló, latein.: Lublovia, slowakisch: Lubovna; Zipser Komitat) - 27.3.1789 Pest)

Missa à 2,	in B	3478, (1260)
------------	------	--------------

P. Vogler, Franciscus (1623 - 1688 Uherské Hradiště, Mähren)

Missa	in D	3664, (5)
-------	------	-----------

Verzeichnis der Textanfänge

Ave Regina	3426	Missa	3413
Egek ékessége	3541		3414
Óh szép lélek	3542		3415
Regina Angelorum	3455		3416

Regina coeli	3519		3417
	3520		3420
Salve Regina	3513		3422
Sancta Maria ora	3657		3423
Tota pulchra es	3528, 3643		3476
	3529, 3644		3479
	3530		3480
	3533		3481
	3534		3482
	3535		3483
	3650		3484
	3658		3485
Litaniae Lauretanae	3455		3543, 3569
	3494		3544, 3570
	3495		3566
	3496	Requiem	3487, 3575
	3498		3576
	3499	Ung. Tanz	3655
	3611		
	3616		
	3656		

Verzeichnis der Incipits

ddddsmmm ²	3	Salve Regina	3513
dddrmmrd	2	Regina coeli	3519
dddtrrdmrrddt	2	Sancta Maria	3657
ddmmrrddtls	2	Tota pulchra es	3534
dmfssdrmrdr	2	Óh szép lélek	3542
dmsmfrmtdrm	2	Tota pulchra es	3533
dsldsrsmrd	2	Regina coeli	3520
dsmldsdsmlds	2	Tota pulchra es	3628

² Die Angabe der Incipits erfolgt durch Abkürzungen der üblichen Solmisations-silben.

mdfmrmdts	2	Regina Angelor	3455
mfsmsfmsls	2	Tota pulchra es	3658
mmmrssfm	2	Ave Regina	3426
sddlfrmmfm	2	Tota pulchra es	3530
sllsffmm	2	Tota pulchra es	3529
sltdddtdmm	3	Egek ékessége	3541
smfsmdsmfsm	3	Tota pulchra es	3650
ssllsffm	2	Tota pulchra es	3535

dtmrmmsfm	2	Litaniae	3499
dtdrdsdtdrd	3	Litaniae	3498
dtmrmrmd	3	Litaniae	3616
mdfmrmdts	2	Litaniae	3455
mfmrdts	3	Litaniae	3656
... mrdtdsmds	3	Litaniae [...] Virgo	3496
sfmfsddttd	2	Litaniae	3611
slsdrdmrdtd	3	Litaniae	3494
sslttdsslt	2	Litaniae	3495

dddllltbtld	2	Missa	3422
dddrssfffm	2	Missa	3415
ddrrmdmr	3	Missa	3544
drmfsslls	3	Missa	3414
dssmmrddms	2	Missa	3480
dtlsfmdsls	2	Missa	3566
mmm7fmm	2	Missa	3485
6m6rs	3	Missa	3484
5mr	2	Missa	3479
mmmrmmrdm	2	Missa	3420
mmmsf5mfr	2	Missa	3481
sfmrrddf	3	Missa	3417
slsslttdrt	2	Missa	3483
ssf#f#f#sdltd	2	Missa	3543
sslsfmrrmr	2	Missa	3416
ssddtdm	2	Missa	3423
sslltt5drd	2	Missa	3476

sssf#sslsfm	2	Missa	3413
5sfdtbld	2	Missa	3482

dddmmsssl	3	Requiem	3487
mrdftmlr#m	2	Requiem	3576

lmf#s#lildttll	2	ungar. Tanz	3655
----------------	---	-------------	------

Literatur

- Kornél Bárdos, Eger zenéje 1687 - 1887 [Die Musik von Eger 1687 - 1887], Budapest 1987.
- István Bogdán, A magyarországi papíripar története (1530 - 1900) [Die Geschichte der ungarländischen Papierindustrie (1530 - 1900)], Budapest 1963.
- Cantus Catholici I - II. [Tirnau - Nagyszombat] 1651.
- Saviana Diamandi und Ágnes Papp, Codex Caioni saeculi XVII I - III, Bucuresti 1993, Budapest 1994.
- Ferenc Forgács, Gyöngyös története [Die Geschichte von Gyögyös], Gyöngyös 1929.
- Johann Joseph Fux, Singfundament, vorgelegt von Eva Badura-Skoda und Alfred Mann (Johann-Joseph-Fux Gesamtausgabe, Band VII/2), Graz 1993.
- Friederike Grasmann, Die franziskanische Messenkomposition im 17. und 18. Jahrhundert gezeigt an dem Notenbestand des Maria Enzersdorfer Klosterarchivs, Diss., Wien 1963.
- A gyöngyösi katolikus nagygyimnázium értesítője [Das Zeugnis des Gyöngyöser Katholischen Großgymnasiums] 1896/97 - 1897/98, Gyöngyös.
- A Gyöngyösi Magyar Királyi Állami Főgymnasium értesítője [Das Zeugnis des Gyöngyöser Ungarisch-Königlich-Staatlichen Hauptgymnasiums] 1898/99 - 1901/1902, Gyöngyös.
- Ladislav Kačič, Missa franciscana der Marianischen Provinz im 17. und 18. Jahrhundert, in: Studia musicologica 33, Budapest 1991, S. 1-107.
- Liber Usualis Missae et Officii, Paris-Tornaci-Romae 1941.
- Róbert Árpád Murányi, Thematisches Verzeichnis der Kompositionen in den Franziskaner Handschriften in Ungarn, Budapest 1997.

- Ders., Eine weitere Quelle zum Violinfundament von Johann Joseph Fux, in: *Musicologica Austriaca* 16, Wien 1997, S. 29-51.
- Iván Nagy, Magyarország családai VI. Kötet [Ungarns Familien Bd. VI], Pest (1860), 1987. Vom Familienwappen der Familie Koháry aus dem Jahre 1685 - mitgeteilt am Ende des V. Bandes - ist nur der Schild ohne die drei Hügel identisch; die den Schild umrahmende Verzierung ist vom gleichen Bild an der vorderen und hinteren Seite des Umschlages abweichend. Das zitierte Buch und Szinneyi, József: *Magyar írók élete és munkái* [Das Leben ungarischer Schriftsteller und ihre Werke Bd. VI] Budapest (1899), 1980/81 geben als Geburtszeit von Ferenc [Franz] Koháry das Jahr 1766 an.
- Lajos Pásztor, Két gyöngyösi bethlehemese mise a XVIII. századból [Zwei Gyöngyöser Weihnachtsmessen aus dem achtzehnten Jahrhundert], in: *Irodalomtörténeti Közlemények* 90/4, Budapest 1986, S. 407-456.
- Benjamin Rajetzky, A gyöngyösi pásztormisék [Die Gyöngyöser Hirtenmessen] in: *Zenatudományi Tanulmányok* IV., Budapest 1955, S. 99 - 102.
- Kilián Szigeti, Az időmértékes (menzurális) korális éneklés Magyarországon [Das Singen des mensuralnotierten Chorals in Ungarn], in: *Magyar Zene* 3, Budapest 1978.
- ders.: A tizenynelcadik századi szerzetesi többszólamúság [Die mönchische Mehrstimmigkeit des 18. Jahrhunderts], *Ungarische Akademie der Wissenschaften, Musikwissenschaftliches Institut, Msch.*, Budapest 1980.
- Othmar Wessely, Johann Joseph Fuxens "Singfundament" als Violinschule, in: *Festschrift 40 Jahre Steirischer Tonkünstlerbund*, Graz 1967, S. 24-32.

3413	Kyrie	3483	Alla breve Kyrie	3534	Grave Tota pulchra es
3414	Kyrie	3484	Adagio Kyrie	3535	Tota pulchra es
3415	Adagio Kyrie	3485	Adagio Kyrie	3541	Egét dicsőítge
3416	Alla breve Kyrie	3487	Requiem	3542	Óh szép lélek
3417	Kyrie	3494	Litaniae	3543	Adagio Kyrie
3420	Adagio Kyrie	3495	Litaniae	3544	Adagio Kyrie
3422	Adagio Kyrie	3496	Litaniae	3546	Adagio Kyrie
3423	Adagio Kyrie	3498	Litaniae	3576	Tarde Requiem
3429	Ave Regina	3499	Andante Litaniae	3611	Litaniae
3455	Litaniae Regina Angelorum	3513	org 32 Salve Regina	3616	Litaniae
3476	Adagio Kyrie	3519	Allegro Regina coeli	3630	Tota pulchra es
3479	org Kyrie	3520	org Regina coeli	3635	[Tanz]
3480	Tempo Kyrie	3528	org Tota pulchra es	3656	Adagio Litaniae
3481	Adagio Kyrie	3529	org Tota pulchra es	3657	Andante Sancta Maria ora
3482	Tarde Kyrie	3530	Tarde vl 10 Tota pulchra es	3658	Tota pulchra es
		3533	Tarde org Tota pulchra es		

Norbert Foit, Alma Redemptoris à 2 in Es (3517)

[illegible]